

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 5

Illustration: An der Kremllmauer
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ich gerne wissen möchte

Mit welchem Instrument und in welcher Tonart bläst man Trübsal und wo befindet sich das letzte Loch, auf dem man noch pfeifen kann?

Wie hoch ist die Kante, auf die man seine Ersparnisse legen kann, und wo ist sie angebracht?

Kann man seine Hände noch in Unschuld waschen, nachdem man jemand übers Ohr gehauen hat?

Kann einem der Bissen auch dann im Halse stecken bleiben, wenn man jemand mit den Augen verschlungen hat?

Wohin führt man jemand, wenn man ihm zeigen will, wo Bartel den Most holt?

Kann man einen Atheisten ins Gebet nehmen und wird ein solcher auch das Zeitliche segnen?

Läßt sich jeder Bär so zähmen, daß man ihn jemanden aufbinden kann?

Wo bezieht man die Milch der frommen Denkungsort und die Mäntel der christlichen Nächstenliebe und sind beide Artikel markenfrei?

Wie sind die Schuppen beschaffen, die jemand von den Augen fallen, nachdem ihm ein Licht aufgegangen ist und wo geht dieses Licht wieder unter?

Tut es auch weh, wenn einem etwas angenehm in die Augen sticht, und welches Auge wirft man auf jemand?

Wieviele Köpfe muß derjenige besitzen, der bei jeder Gelegenheit den Kopf verliert?

Können Blitze, die man mit seinen Blicken schießt, auch tödlich wirken, und kann ein solcher Mensch auch in tödliche Verlegenheit gebracht werden?

Ist mit dem Strang, über den einer schlägt, etwa der Geduldsfaden gemeint, der manchem reißt, wenn er sieht, wie einer auf großem Fuße lebt, weil sein Erbonkel ins Gras beißen mußte?

An der Kremllauer nach dem Deutsch-Russischen Nichtangriffspakt



„Ach was, Trauben fresse ich sowieso nicht!“

„Kladderadatsch“ Berlin, September 1939

Wer war der erste Mensch, der aus den Wolken fiel, und sah der etwa den Himmel voller Geigen hängen?

Hüpft der Floh nicht fort, den man jemanden ins Ohr setzt, und hat man das Tier noch nicht entdeckt, welches einem über die Leber kriechen kann?

Kann einem auch im Sommer das Blut in den Adern erstarren und wie werden die Knochen behandelt, in die einem der Schreck fuhr?

Kann einer, der mit allen Hunden gehetzt ist, auch auf den Hund kommen?

Benützt jemand, der Haare auf den Zähnen hat, einen Haarkamm oder eine Zahnbürste zur täglichen Hygiene?

Womit wird die Zeit nagen, wenn ihr ein einziger Zahn kariös wird?

Kann jemand, dem das Fell gegerbt wurde, sich auch noch eine Laus in den Pelz setzen?

Warum prüft man jemand auf Herz und Nieren, wenn man doch nur wissen will, wo ihn der Schuh drückt?

Ich wende mich hiermit an die tit. Leserschaft des «Nebelspaltes», die ich ebenso höflich wie dringend um gefl. Antwort bitte.
Seppo

